



Urchlauchtigst-Grosser Fürst,

Indem Dein Geyberg heut  
Dir huldigt, und: Glück auf! aus allen Kräften  
schrent;

So tret ich auch herfür aus meiner düst'ren Hütte,  
So wohl mit einem Wunsch, als auch mit einer  
Bitte:

Der Wunsch der geht dahin: Daß **Deiner** **Gohheit**  
**Schein**

Mög in die **Majestät** bald völlig treten ein.

Mein Bitten aber klopft an **Deine** **Gnaden-Pforte,**

Fußfällig also an: **Herr!** höre nur **Fünff** **Worte:**

**Ich.** **arbeit.** **und.** **bin.** **arm.**

**Ich** **bin,** **von** **Kindheit** **an;**

**Nun** **38.** **Jahr** **der** **Hütten** **zugethan,**

**Und** **hab** **von** **unten** **auf,** **da** **alles** **ausgestanden,**

**Was** **unter** **Hundertern** **kaum** **einem** **stößt** **zu** **handen.**

**Doch** **bin** **ich** **ARM** **daben;** **weil** **jenem** **ungeacht**

**Die** **38.** **Jahr** **ichs** **weiter** **nicht** **gebracht,**

**Als** **daß** **ich** **täglich** **fast** **muß** **eine** **Meile** **gehen,**

**Und,** **als** **Probierer,** **steif** **vor** **meinen** **Ofen** **stehen.**

**Zwar** **thu** **ich** **dieses** **gern;** **Nur** **klag** **ich** **über** **Brod;**

**Denn** **Arbeit,** **Müh** **und** **Schweiß** **halt** **ich** **vor** **keine** **Noth;**

**Allein!** **daß** **ich** **darbey** **Gebrauch** **und** **Mangel** **leide,**

**Macht,** **daß** **ich** **vor** **der** **Zeit** **zum** **Grabe** **mich** **bereite.**



90



Es gehet mir wie dem, (daß ich so sagen mag)

Der 38. Jahr am Teich Bethesda lag.

Wenn der Versorgungs-Teich sich gleich einmahl beweget;

So hab ich niemand nicht, der mich hebt oder trägt;

Und eh ich von mir selbst bey selbigem kan seyn,

So steigt allbereit ein anderer hinein.

Kurz: ich werd ohne Schuld ins Retardat gesetzt,

Da mancher anderer mit Ausbeut sich ergötzet.

Vor wenig Jahren zwar, da ich so lamentirt,

Als wie ich jesu thu, ward ich substituirt

Den'n Hütten-Schreibern. Den'n muß ich auch nun frohnen;

Allein! es ist kein Mensch, der mir davor will lohnen.

Und folglich habe ich der Eltern Schweiß und Blut

(Ich meyne das auf mich geerbte Vater-Guth)

Bey meinem sauren Dienst, zu bloßen Hunger-mahlen

Bishero zugesetz, und nichts mehr zu bezahlen.

Denn, ach! das Bissgen Lohn, das, als Probierer, ich

An Zween Gulden jetzt bekomme wöchentlich,

(Vor diesem war es gar nur 24. Groschen)

Das wird von Woch zu Woch so reine aufgetroschen,

Daß ich darvon vor mich, und vor mein armes Weib

Nicht einen Faden kan verschaffen auf den Leib;

Ja, was? es langt noch nicht vors arme Maul zum Futter.

Denn, 14. Groschen Brodt, 6. Groschen Käß und Butter,

2. Groschen Kofend, und um 7. Groschen Gries,

Nebst Erbsen, Linsen, Kraut und andrem Zugemiß,

(Denn, Bier und Fleisch hab ich ohndem nie zum Gerüchte)

1. Groschen Karb' und Salz, 5. Groschen Seiff und Lichte,

8. Groschen Holz und Kühn, macht in der Summa schon

1. Groschen mehr, als wie gedachtes Wochen-Lohn;

Run fehlt der Hauß-Zinns noch; es fehlet Wäsch und Kleider;

Und also fehlet mir sehr vieles annoch, leider!

Damit nun, **Grosser Fürst!** ich ehrlich armer Schweiß  
Das Hemd vom Leibe nicht noch müsse geben Preis;  
So nimm **Sich** meiner an, befehl in höchsten Gnaden:  
Daß man bey meinem Dienst mich besser soll berathen.  
Bekam ich jährlich nur noch **Hundert Thaler** zu,  
So war ich Lebens-lang zufrieden und in Ruh.  
Befiehl ein solches, **Herr!** und sey mein Glückes-Mehrer,  
Wie

**Deiner** Hoheit

Freyberg, d. 9. Junii,  
1733.

ich  
devotester Verehrer,



1012.255.X

1012.255.X

Den Königlichen Prinz, der aller Völcker Lust,  
Als wie Chur-Sachsens Haupt,  
Herrn Friederich August,

Fleht durch diß Supplicat ein treuer Unterthan  
Vey seinem Hütten-Dienst: um bessere Löhnung an.





# Urchlauchtigst: Grosser Fürst,

Indem Dein Geyberg heut  
Dir huldigt, und: Glück auf! aus allen Kräften  
schreyt;  
So tret ich auch herfür aus meiner düst'ren Hütte,  
So wohl mit einem Wunsch, als auch mit einer  
Bitte:

ht dahin: Daß **Deiner Hoheit  
Schein**

**ajestät** bald völlig treten ein.  
klopft an Deine Gnaden-Pforte,  
**Herr!** höre nur Fünff Worte:  
bin. arm.

Ich bin, von Kindheit an,  
tten zugethan,  
auf, da alles ausgestanden,  
en kaum einem stößt zu handen.  
y; weil jenem ungeacht  
ter nicht gebracht,  
ast muß eine Meile gehen,  
steif vor meinen Ofen stehen.  
; Nur klag ich über Brodt;  
Schweiß halt ich vor keine Noth;  
o Gebbruch und Mangel leide,  
der Zeit zum Grabe mich bereite.



90